

Wenn Igel in die Röhre gucken

Klaus Narten, Hannover

Schon seit einigen Jahren mache ich gute Erfahrungen mit Ton-Röhren als Igel-Futterstelle. Diese Röhren werden preiswert als Drainage oder auch Weinregal-Bausteine in Baumärkten angeboten. Da die Kanten sehr scharf sein können, muß mit Sandpapier nachgeschliffen und der Schleifstaub abgespalt werden.

In den Röhren ist das Futter vor Regen geschützt, außerdem sind sie bedingt katzensicher. Die frostbeständigen Röhren können mit heißem Wasser und Stielbürste (Toilettenbürste) leicht gereinigt werden. Wenn man die Achtkantröhre um zwei Felder dreht, kann man das Reinigen auch einmal vergessen.

Die Igel können von beiden Seiten das Futter erreichen. Wünscht man nur eine Öffnung, legt man die Röhren an eine Wand oder an einen Stein. Mehrere Röhren kombiniert eignen sich zur gezielten und kontrollierbaren Fütterung, z.B. bei Igelwürfen oder Problemigeln im Gehege. Die Igel nehmen die Röhren sofort an. Es kam sogar zu (allerdings gescheiterten!) Paarungsversuchen, während die Igelin in der Röhre fraß!